

Gebührenchaos: Zweckverband Ostholstein steckt im Finanzdesaster

Eutin. Vor über zehn Jahren hat der Zweckverband Ostholstein (ZVO) private Firmen an der Abfallentsorgung beteiligt. Jetzt will der Verband die Anteile zurückkaufen – doch die damals an Bord geholten Privaten wollen sich nicht ausbooten lassen. „Wir haben kein Interesse am Verkauf unserer Anteile“, stellte ein Sprecher des Mitgesellschafters jetzt klar. Für den ZVO eine schlechte Nachricht: Er will den Verkauf zurückdrehen, nachdem das Oberverwaltungsgericht Schleswig im Herbst Verstöße gegen das Vergaberecht beim Privatisierungsprozess gerügt hatte.

Im Streit um die Herausgabe von detaillierten Kostenaufstellungen zur Abfallentsorgung will der private Mitgesellschafter einen unabhängigen Gutachter einschalten. Der ZVO pocht auf die Daten, andernfalls könne keine neue Gebührensatzung erstellt werden und damit kein Geld für die Müllabfuhr eingezogen werden. **Lokales**